

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



93. Ausgabe, September 2013
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Regierung im Wahlkampf:

Bundestagswahl 2013

Kaum eine Bundestagswahl hat in unserer Szene eine derart große Aufmerksamkeit hervorgerufen wie die diesjährige. Das hat damit zu tun, dass uns das Bundesverfassungsgericht gleichgestellt hat und die gegenwärtige Regierung dies verweigert.

Es sieht auch so aus, dass die zukünftige Regierung, wenn es die alte ist, weiterhin eher auf ihre homophoben Stammwähler rücksicht nimmt und nicht zu unserer Gleichstellung bereit ist, auch wenn es von der FDP und der Union hier und da einige irreführende Signale gibt.

Nun gibt es natürlich für die eigene Wahlentscheidung der Menschen unserer Szene viele unterschiedliche Gründe, sich für die eine oder andere Partei zu entscheiden.

Doch Lesben und Schwule, die unser eigenes Wohl dabei nicht aus dem Auge verlieren, haben in diesem Jahr die Möglichkeit, für oder gegen uns abzustimmen. Daher kann man sagen, dass es sich für uns und unsere Anliegen um eine historische Wahl handelt. Es könnte sein, dass nach der Wahl wir mit unseren Partnerschaften mit den Partnerschaften heterosexuell lebenden Menschen gleichgestellt werden. Und wie das ausgeht, können wir schon jetzt im Internet nachlesen.

In einer Umfrage an die kandidierenden Parteien mit einiger Aussicht, die der LSVD durchführte, kam zutage, dass keine der 20 Forderungen nach Gleichstellung von SPD, Grüne, Pi-

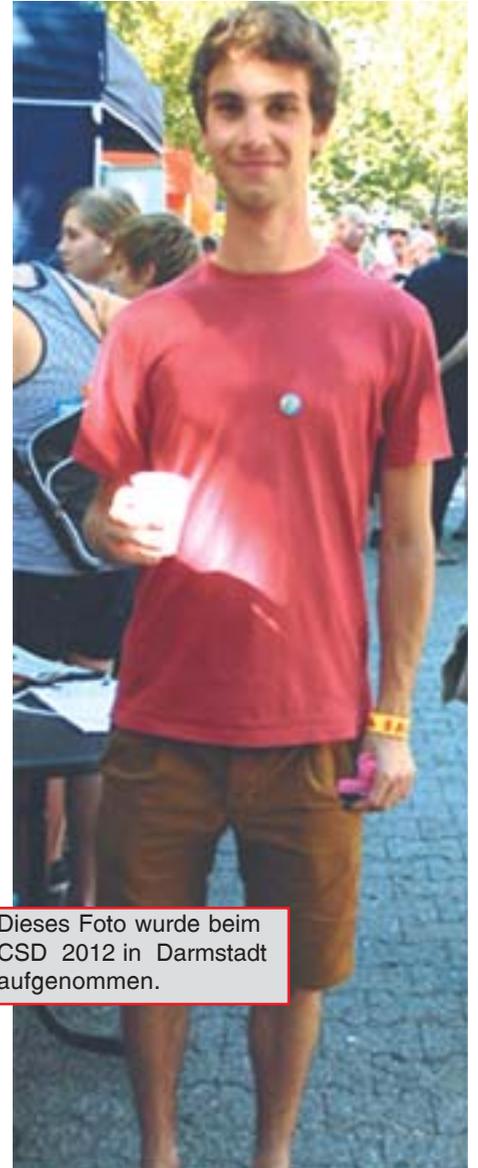
raten und Linkspartei abgelehnt wurde, während von der Union 10 und von der FDP 4 klare Absagen kamen.

Die CDU beruft sich beim Nein für die Eheöffnung auf ihr christliches Profil. Die FDP betrachtet rechtlichen Diskriminierungsschutz in Grundgesetz und den EU-Richtlinien als einen für die Wirtschaft zu teuren Aufwand.

Näheres könnt Ihr selber ausführlich im Internet beim LSVD unter folgender Internet-Adresse lesen: <http://www.lsvd.de/politik/wahlpruefsteine/bundestagswahl-2013.html>

Und unsere Belange lassen sich nicht vielleicht trotz der Erfahrungen der letzten Jahre und der 6 Urteile des Bundesverfassungsgerichtes gegen die gegenwärtige Bundesregierung und der in der Umfrage angekündigten Absichten für nach der Wahl mit schwarz-gelb erreichen? Es gibt

Weiter auf Seite 3



Dieses Foto wurde beim CSD 2012 in Darmstadt aufgenommen.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater WI.	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kurzbeiträge	S. 15
Kleinanzeigen	S. 16

SwitchBOOT, Eiserner Steg

Am Dienstag, 24.09.2013 feiert das Switchboard, die Cafe Bar der Aidshilfe Frankfurt sein 25-jähriges Bestehen mit einem **SwitchBOOT** auf dem Main. Boarding ist um 19 Uhr am Eisernen Steg, die Karte (zu 14 Euro) ist im Switchboard und im Buchladen Oscar Wild zu erhalten.

„SWITCH-Boot – Das Party Schiff zum Jubiläum - 19 Uhr. Es ist soweit, das Switchboard-SCHIFF sticht zum offiziellen Geburtstag am 24. September am Eisernen Steg in See! Feiert mit uns den 25. Geburtstag auf der MS Palladium der Köln-Düsseldorfer! Das Geburtstagsständchen liefert uns Kelly Heelton und die Partymusik kommt vom Beat Club Team.

Vor der Abfahrt gibt es am Eisernen Steg Sekt

zum Einstimmen! Also, Karten im Switchboard für 14 EUR besorgen und die Reise geht los! Happy Birthday SWITCHBOARD! VVK im SWITCHBOARD und Oscar Wilde Buchladen.“

Zusätzlich gib es am Samstag, 28.09. ab 20 Uhr:

SWITCH-Kultur: Der Geburtstags-Empfang zum Jubiläum
Das SWITCHBOARD feiert mit seinen Gästen den 25. Geburtstag.
Es gibt einen bunten Abend, Moderation und Dekoration durch Ralf

Döblitz und Hubert E., Lesungen mit lustigen, kuriosen und besinnlichen Texten, eine Zeitreise über die vergangenen 25 Jahre.

Der Abend wird gesanglich unterstützt durch unsere berühmte Tante Gladis, Olaf Zieseniss und Uwe Joseph. Dank unseren hessenESSEN Köchen Hans und Dirk gibt es an diesem Abend ein leckeres Essen.

Ein bunter Strauß – Texte und Chansons als Danke für 25 Jahre Switch überreicht von Bernd Aretz und dem Trio Infernal.



Unter uns

CSD 2013 ist zumindest in unserer Region rundum vorbei. Fast jedes Wochenende irgendwo einen Infostand zu haben, das war schon recht anstrengend für uns alte Leute.

Ja, Ihr jungen Hüpfen, für alte Leute hat der CSD eben auch eine gewisse Bedeutung. Und das Schwulsein bzw. Lesbischsein hört eben nicht mit 30 auf.

Gab es von Euch aus etwas Positives oder Negatives anzumerken?

Wir hatten auch überall gutes Wetter und viele angenehme Gespräche, zumindest fast überall.

Und nun beginnt der Alltag mit seinen ständigen kleinen Schlachten, die wir alleine schon für unseren bescheidenen Lebensunterhalt zu schlagen haben.

Ach ja, in diesem Monat gibts auch noch die Landtagswahl in Hessen und gleichzeitig die Bundestagswahl, wo jetzt beinahe schon klar ist, wer wieder Kanzlerin wird, trotz auch unserer Bemühungen.

Es grüßt Euch bei warmen Wetter,

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

September 2013

Fr. 06.09. Stammtisch

Fr. 13.09. Filmabend

Fr. 20.09. Referat:

„Das späte Coming-out ...“

und die Lebensformen, die sich für die betreffenden Frauen und Männer daraus ergeben. Welche Bedeutung hat z.B. die eingetragene Partnerschaft für Menschen, die heterosexuell verheiratet sind oder waren?

Fr. 27.09. Stammtisch

Bei Interesse einfach anrufen!

112. Print-LUST, Herbst 2013

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im **Robin Hood**, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen **Cardabela**, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen **Land in Sicht**, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** **Kommunales Kino Weiterstadt**, Carl-Ulrich-Str. 9

Herbst-LUST 2012

Gesellschaftspolitik unserer Bewegung

Unsere lesbisch-schwule Bewegung samt ihrer Ergänzungen (LSBTI) nimmt am gesellschaftspolitischen Diskurs teil. Was sind eigentlich unsere gesellschaftspolitischen Ziele über die rechtliche Gleichstellung hinaus?

Unterschiedliche Diskriminierungen

Lesben und Schwule werden auf vielfältige Weise und unterschiedlich diskriminiert. Was sind die Zusammenhänge?

Homosexueller Internationalismus

Unsere Szene ist tatsächlich internationalistisch. Dies zeigt sich an vielen Beispielen.

Transsexualität und Transgender

Männlichkeit und Weiblichkeit sind gesellschaftliche Produkte und Leitbilder, auch für manche von uns.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

Herbst-LUST 2013 - mal sehen

Deutsche Rechtsprechung

Die immer verfassungswidrige Verfolgung homosexueller Männer in der 122-jährigen Geschichte des § 175 StGB und in dem seit 1871 bestehenden deutschen Nationalstaat.

Geile Sachen

Es gibt kaum eine Minderheit wie die schwule Minderheit, bei der Sex an sich solch eine zentrale Stelle hat. Gibt es dafür verständliche Gründe? Sind die Schwulen zu triebhaft oder ständig unbefriedigt?

Alle die Frauen und Branntwein lieben müssen Männer mit Bärten sein ...

Was ist aus der Männerbewegung der 70er/80er Jahre geworden, wo infragegestellt wurde, dass „Männlichkeit“ etwas mit der „Natur des Mannes“ zu tun haben soll?

Literatur zur Sache

Was es für wichtige Bücher für uns gibt.

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Oktober 2013) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 26.09.13**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **12.09.13** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Lauf für mehr Zeit am 08.09., Opernplatz

Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt, Peter Feldmann, startet der LAUF FÜR MEHR ZEIT am 8. September. In diesem Jahr schickt der Stadtrat Markus Frank (Dezernat für Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr) die Läuferinnen und Läufer um 16.00 Uhr auf den 5 km-Kurs durch die Innenstadt. Die Walkerinnen und Walker starten direkt im Anschluss.

Um 16.45 werden dann die Langstreckler auf die 10 km-Distanz (zweimal die 5 km-Strecke) geschickt. Start und Ziel ist am Opernplatz. Präsentiert wird der LAUF FÜR MEHR ZEIT von der Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF).

Nach Schließung der Online-Anmeldung ist eine persönliche Anmeldung am 6. und 7.

September von 12-17 Uhr in der AIDS-Hilfe Frankfurt, Friedberger Anlage 24, und natürlich am Lauftag auf dem Opernplatz von 13-15.30 Uhr möglich. Hier beträgt das Startgeld (mindestens) zwölf Euro.

Alle Informationen rund um den LAUF FÜR MEHR ZEIT gibt es unter www.lauf-fuer-mehr-zeit.de.



Fortsetzung von S. 1, die Bundestagswahl 2013 und unsere Belange

doch immerhin die „wilden 13“ und die beiden CDU-Frauen, die uns gewogen sind?

So hat zum Beispiel die rheinland-pfälzische Vorsitzende der CDU Julia Klöckner, die sich ebenfalls als Freundin homosexueller Menschen ins Gespräch gebracht hat, bei einem Interview vom 13. 07. von Queer.de erklärt, dass man bei der Union nicht nur auf ein Thema sehen solle. Das CDU-Angebot solle man zusammenhängend sehen. Und wenn es nun Lesben und Schwule gibt, die nicht freiwillig homophobe Beschlüsse weiter dulden wollen, sondern auf die gleichstellung lesbisch-schwuler Menschen bestehen? Was bietet Frau Klöckner ihnen da an?

Queer.de: „Wie ist Ihre eigene Position? Man könnte einfach ins BGB schreiben, dass eine Ehe zwischen zwei Menschen unterschiedlichen oder gleichen Geschlechts geschlossen wird. Da könnte man sich die ganzen Gesetzesveränderungen sparen, die die eingetragene Lebenspartnerschaft an die Hetero-Ehe angleichen sollen.“

Klöckner: „Da bin ich skeptisch – wie auch bei der Volladoption.“ (...)

Queer.de: „Sie glauben, dass Kinder unbedingt verschiedengeschlechtliche Eltern brauchen?“

Klöckner: „Was heißt unbedingt? Es gibt auch Alleinerziehende, Waisen etc. Es geht

darum, was anzustreben ist – zumindest sehe ich das so.“ (...)

http://www.queer.de/detail.php?article_id=19623&kommstart=10 #kommentare (Und wenn's nicht klappt, gebt einfach in die Suchmaschine von Queer.de „Julia Klöckner“ ein, die übrigens als stellvertretende CDU-Vorsitzende zum Bundesvorstand der CDU gehört.)

Schwarzgelb kann durchaus siegen und es noch einmal 4 Jahre machen. Dann würde es, was unsere Belange betrifft, die gleiche Hängepartie geben wie bisher. Rotgrün? Falls jemand an Wunder glaubt, hier würde wohl die Gleichstellung kommen. Schwarzrot? Meint ihr wirklich, die SPD würde sich gegenüber der Union durchsetzen können? Und wären unsere Belange für die SPD koalitionsgefährdend wichtig? Und schwarzgrün? Wie die Union mit dem kleineren Koalitionspartner umgeht, haben wir bei Westerwelle gesehen. Der ist gegenüber der Union nun lammfromm.

Also, ganz wirkungslos ist unsere Stimme gerade dieses Mal nicht. Da kann man auf die Auszählung am Sonntagabend, dem 22.09. gespannt sein. Beim Runden Tisch danach haben ja alle recht und wenns so ausgeht wie Frau Merkel es will, triumphieren die Konservativen. Sie kennt sich ja aus mit Propaganda, sie war schließlich vor Jahren die Propagandachefin der FDJ in der Charité. JS

DEIN TYP IST GEFRAGT

ICH WEISS
WAS ICH TU

www.iwwit.de

Ich engagiere mich in der schwulen Szene – als Organisations- und Projektentwickler, aber auch im Fundraising. Du willst dich auch ehrenamtlich in der Szene engagieren? Dann schau doch mal rein. www.iwwit.de

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Frisörsalon Abschnitt

Im Herzen der Altstadt (Wagemannstraße 15) befindet sich seit nahezu 20 Jahren der Frisör-Salon „Abschnitt“, Inhaberin Frau Möller:

„Am besten, Du rufst an (0611/ 378107) und machst einen Termin aus. Aber auch spontane Kundinnen und Kunden sind bei uns gerne gesehen.

Wir machen, was Du von einem Frisör erwartest und mehr, denn bei uns zählt nicht nur der „Termin“, sondern wir sorgen für Dein Wohl: **Alles für Deine Frisur, alles für Deinen Style, alles für Dein Wohlbefinden, alles für Deine Zufriedenheit.**

Ein Besuch bei uns soll wie ein Besuch bei Freunden sein! Freunde tun nichts, was schaden könnte. Bei uns lässt man sich gerne verwöhnen.

Und das findest Du bei uns: fachliche Kompetenz, Kreativität und modische Trends, denn bei Frisuren-Neuheiten sind wir immer am Puls der Zeit.“

Apotheken-Info:

Deutsche essen zu viel Fleisch

Viele Menschen in Deutschland verzehren mehr Fleisch als empfohlen. Vor allem Männer greifen gerne zu Steak und Wurst, sechs von zehn Männern sogar täglich. Auch bei vier von zehn Frauen kommt Fleisch täglich auf den Teller. Das sei zu oft, kritisieren Mediziner und Ernährungsexperten. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt eine überwiegend pflanzliche Ernährung, um sich mit allen notwendigen Nährstoffen ausreichend zu versorgen und seine Fett- und Kalorienaufnahme zu reduzieren. Für eine gesunde Ernährung muss niemand komplett auf Fleisch verzichten, doch fleischfreie Tage sind förderlich. Die Grünen setzen sich deshalb für einen fleischlosen Tag pro Woche in Deutschlands Kantinen ein. Die Regierung sieht das kritisch: Fleisch gehöre zu einer ausgewogenen Ernährung dazu.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

**Homepage: www.sex-sinne.de
 Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden**

Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
www.abschnittfrisoer.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50
 Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Wiesbaden im September 2013

Trend

Beerbust gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will.

Wi-Fi gratis für die Gäste ...

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässig-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 02.09.) von 16 - 19 Uhr.

- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 16.09.), 16 - 19 h.

Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also am 10.09. ab 20.30 h im Cafe Klatsch.

Robin Hood

Hier gibt es Veranstaltungen und auch kleine Snacks.

Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen.

Rosa Lüste

Siehe auf Seite 2 oben in diesem Heft!

Wir treffen uns wöchentlich freitags um 20 Uhr und am 3. Freitag im Monat zu einem Referat. Noch immer haben wir keinen guten öffentlichen Raum dazu gefunden.

Fr. 19.07. Referat:

„Das späte Coming-out“ und die Lebensformen, die sich für die betreffenden Frauen und Männer daraus ergeben. Welche Bedeutung hat z.B. die eingetragene Partnerschaft für Menschen, die heterosexuell verheiratet sind oder waren?

Bei Interesse bitte anrufen.

Mittelaltermarkt

Am Samstag, 31. August und Sonntag, 1. September findet rund um die Frauensteiner Burg das gleichnamige Fest und ein Mittelaltermarkt statt. Die Marktstände auf dem Kirchplatz öffnen am Samstag gegen 9 Uhr, am Sonntag wegen des Gottesdienstes erst um 10.30 Uhr. Rund um die Burg finden die Besucher vielfältige Angebote. An einen mittelalterlichen CSD mit Scheiterhaufen wurde hier wohl nicht gedacht.

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65

montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 18411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211

www.buntenummer.de

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

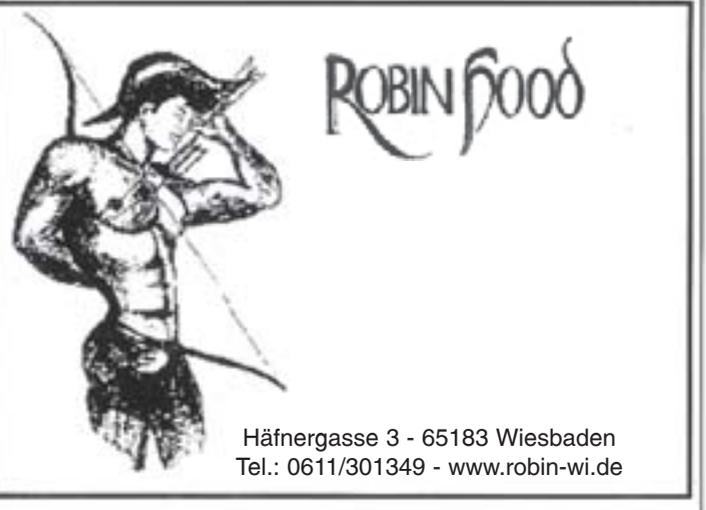
Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Wiesbadener Stadtfest

Von Donnerstag bis Sonntag, 26. bis 29. September 2013, veranstaltet das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften wieder das Wiesbadener Stadtfest auf den schönsten Plätzen und in den Quartieren der Stadt.

Wenn der Sommer zu Ende geht, wird in Wiesbaden das Stadtfest gefeiert.

Zusammen mit Herbstmarkt, Automobilausstellung, Erntedankfest und verkaufsoffenem Sonntag präsentiert sich das Fest vielfältig, bunt und abwechslungsreich.

Mike & The Mechanics, die berühmte britische Pop-Band der 1980er Jahre, steht

am Freitag, 27. September 2013, beim Wiesbadener Stadtfest auf der großen Musikbühne am Dern'schen Gelände.

Das "Landes Jugend Jazz Orchester Hessen" kommt mit den "Kicks & Sticks Voices" am 29. September zu zwei Konzerten auf das Dern'sche Gelände.

Auch im Jahr 2013 können sich die Besucher des Stadt-

festes auf den Herbstmarkt und einen verkaufsoffenen Sonntag freuen.

Vom 27. bis 29. September 2013 findet der Herbst- und Kunsthandwerkermarkt auf dem Mauritiusplatz in der Innenstadt statt.

Zur guten Tradition des Stadtfestes gehört auch die Automobilausstellung, die vom 27. bis 29. September 2013 auf dem Schlossplatz vor

dem Wiesbadener Rathaus geöffnet wird.

Exklusive Fashionshows sind am Samstag und Sonntag, 28. und 29. September 2013, auf der Wilhelmstraße zu sehen.

Das Erntedankfest findet 2013 bereits zum 25. Mal und wieder im Rahmen des Wiesbadener Stadtfestes am 28. und 29. September am Warmen Damm statt.

Neues aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Das kleine Taschenbuch (Spielzeitbroschüre 2013/14) mit allem, was uns in der neuen Spielzeit Erbauung bringt, liegt vor.

Am Samstag, 31.08.13 wird die kommende Spielzeit mit einem großen Theaterfest ab 14 Uhr bis in die Nacht eröffnet. Die neue Spielzeit bietet über 30 Premieren in allen Sparten, es gibt die **Int. Maifestspiele** und **Neue Stücke aus Europa**. Und dass die Theaterferien uns in gewisser Weise im Stich lassen und sich nicht an unseren Redaktionsschluss halten (können), machen wir uns hier über das kleine Taschenbuch her.

Theaterfest zur Eröffnung der Spielzeit 2013/14 Samstag, 31. August 2013, ab 14 Uhr, Eintritt frei!

„Nach endlos erscheinenden theaterfreien Wochen im Sommer startet das Staatstheater mit einem großen Fest in die neue Saison! Groß und Klein erkunden an diesem Tag jeden Winkel des Hauses, denn alle Türen sind zum traditionellen Theaterfest geöffnet, und wir

präsentieren ein facettenreiches Programm aus allen Sparten. Musik, Tanz und Schauspiel gibt es vor und hinter den Kulissen und wie immer auch rund ums Theater herum. Erleben Sie bei den Bühnenshows Bekanntes und Neues aus unserem Programm, stau-

nen Sie über unsere technischen Möglichkeiten, ersteigern Sie handgefertigte Kostüme: Seien Sie bei der Reise in die Spielzeit 2013/14 dabei! Ein Fest für die ganze Familie – und natürlich ist der Eintritt frei. Wir heißen Sie herzlich willkommen!“

Hier machen wir Euch auf die Premieren aufmerksam. Doch gibt es natürlich noch zahlreiche Wiederaufnahmen. Es würde unseren Rahmen sprengen, sie hier alle vorzustellen. Ihr findet sie unter „Programm“ bei www.staatstheater-wiesbaden.de

Musiktheater:

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner
Premiere am 07. September 2013, 19.30 Uhr, Großes Haus

Evita

Musical von Tim Rice und Andrew Lloyd Webber
Premiere am 05. Oktober 2013
Großes Haus

Die Liebe zu den drei Orangen

Oper in vier Akten und zehn Bildern mit einem Prolog von Sergej Prokofjew. Premiere am 30. Nov. 2013, Großes Haus

Die Macht des Schicksals

(La forza del destino) Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi
Premiere am 25. Januar 2014, Großes Haus

La Calisto

(Eine göttliche Affäre)
Drama per musica in drei Akten und einem Prolog von Francesco Cavalli
Premiere am 08. März 2014, Großes Haus

Austauschspiel des Staatstheaters Darmstadt Madame Butterfly

Oper in zwei Akten von Giacomo Puccini, Premiere am 06. April 2014, Großes Haus

Eröffnung der Internationalen Maifestspiele 2014 Elegie für junge Liebende

Oper in drei Akten von Hans Werner Henze. Premiere am 01. Mai 2014, Großes Haus

move@2014

Wiesbaden in Bewegung!
Schirmherr Pierre Boulez
Premiere am 05. Juli 2014, Großes Haus

Schauspiel:

Mr. Marmalade

Schauspiel von Noah Haidle
Premiere am 12. September 2013, 20.00 Uhr, Wartburg

Ein Sommernachtstraum

Komödie von William Shakespeare. Premiere am 20. September 2013, 19.30 Uhr, Kleines Haus

Die Jungfrau von Orleans

Romantische Tragödie von Friedrich Schiller, Premiere am 21. September 2013, 19.30 Uhr, Großes Haus

Die Letzten

Stück von Maxim Gorkij
Premiere am 28. September 2013, 19.30 Uhr, Kleines Haus

Die Marquise von O...

Nach der Novelle von Heinrich von Kleist. Premiere am 09. November 2013, Wartburg

Hexenjagd

Von Arthur Miller. Premiere am 23. November 2013, Kleines Haus

Play Beckett

Stücke von Samuel Beckett
Premiere am 07. Dezember 2013, Studio

Die bessere Hälfte

Komödie von Alan Ayckbourn
Premiere am 09. Januar 2014, Wartburg

Tod und Wiederauferstehung

der Welt meiner Eltern in mir
Von Nis-Momme Stockmann
Premiere am 18. Januar 2014, Kleines Haus

Austauschspiel des Staatstheaters Darmstadt Stützen der Gesellschaft

Schauspiel von Henrik Ibsen
Premiere am 24. Januar 2014, Kleines Haus

Der Diener zweier Herren

Komödie von Carlo Goldoni
Premiere am 07. März 2014, Kleines Haus

Uraufführung

Vincent will Meer

Von Florian David Fitz. Premiere am 13. März 2014, Wartburg

Amphitryon

Komödie in drei Akten von Peter Hacks. Premiere am 25. April 2014, Kleines Haus

Uraufführung

Weltkrieg für alle

Eine kurze Geschichte des Friedens von John von Düffel
Premiere am 01. Juni 2014, Kleines Haus

Theaterbiennale

Die 12. Ausgabe der Theaterbiennale NEUE STÜCKE AUS EUROPA wird vom 19. – 29. Juni 2014 in Wiesbaden stattfinden. Das weltweit größte Festival für zeitgenössische Dramatik, von Tankred Dorst und Manfred Beilharz 1992 in Bonn gegründet, ist ein Treffpunkt europäischer Themen und Sprachen. Mit jeder Ausgabe bietet das Festival Entdeckungen neuer Dramatik und neuer Theaterformen.

Zum Abschluss der Intendanz von Manfred Beilharz am Staatstheater Wiesbaden wird NEUE STÜCKE AUS EUROPA noch einmal die Vielfalt der Theaterautoren feiern. Manfred Beilharz hat neu Ann-Marie Arioli und Peter Michalzik in die Künstlerische Leitung berufen. Tankred Dorst und Ursula Ehler bleiben dem Festival weiterhin verbunden und werden es mit gestalten.

Ballett:

Loops and Lines

Das Laban-Tanz-Projekt von Stephan Thoss und dem Ensemble Modern. Premiere am 26. Oktober 2013, Großes Haus

Der Duft der Dinge

Ein TanzPAARFUM

Ballettabend von Stephan Thoss und einem Gastchoreografen. Premiere am 15. Februar 2014, Großes Haus

Junges Theater:

Tom Sawyer

Nach Mark Twain. Premiere am 22. September 2013, 18.00 Uhr, Studio

1001 Nacht

Von Oliver Wronka. Premiere am 10. November 2013, Großes Haus

Die Kuh Rosmarie

Von Andri Beyeler. Premiere am 02. März 2014, Studio

Eröffnung der Jungen Woche der Internationalen Maifestspiele 2014

MenschMacht-Macbeth

Wann ist ein Mann ein Mann?
Projekt von Isabel Osthues und Stefan Schletter. Premiere am 30. April 2014, Studio

Uraufführung

Nie da gewesen dort

Von Charlotte Luise Fechne. Premiere am 15. Juni 2014, Studio

Peer Gynt aus dem Kosovo

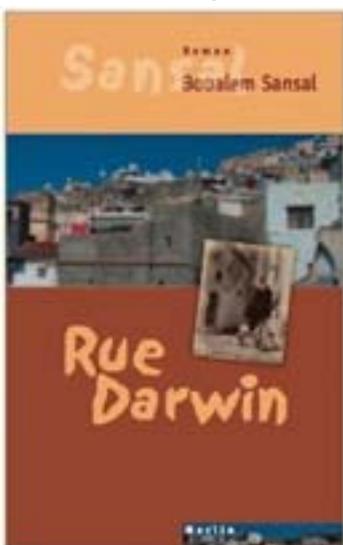
Von Jeton Neziraj (Keine näheren Angaben)

Weiter nächste Spalte

RUE DARWIN

Roman von Boualem Sansal (Träger des Friedenspreises der deutschen Buchhandels 2011), erschienen im Merlin Verlag, gebunden, 260 Seiten zu 24,90 Euro, ISBN 978-3-87536-302-9

„Nach dem Tod der Mutter folgt Yazid dem Ruf der Vergangenheit und kehrt nach Algier in die rue Darwin im Viertel Belcourt zurück. Im Zentrum dieser außergewöhnlichen Familiengeschichte steht die übermächtige Großmutter Lalla Sadia, genannt Djéda. Sie ist Patronin des dörflichen Gutes, auf dem Yazid und seine Geschwister ihre Kindheit verbracht haben, bevor sie nach Algier kamen.



Djéda ist auch die Herrin des Bordells nebenan. Diesem blühenden Geschäft verdankt sie ihren Wohlstand und nicht zuletzt ihren Einfluss, der weit über die Grenzen des Ortes hinausreicht. So übersteht die Familie die bewegten Zeiten von den 50er Jahren bis in die Gegenwart nicht ohne selbst in diese Geschichte verstrickt zu sein. In diesem wohl persönlichsten Roman erzählt Boualem Sansal zärtlich und voller Humor von Korruption, Elend und zunehmender Tristesse. Er zeichnet ein farbenprächtiges Porträt des heutigen Algerien und seiner Bevölkerung. Bis heute zerrissen zwischen der Liebe für die Heimat und einem Frankreich, mit dem noch längst nicht alle offenen Fragen geklärt sind, ist die Auseinandersetzung mit Herkunft und Identität der notwendige Weg für die Entwicklung neuer Lebensperspektiven.“ So fasst der Merlin Verlag den Roman zusammen. In der Anmerkung „Auseinandersetzung mit Herkunft und Identität“

September-Bücher

„Literatur“ bezeichnet nicht nur das Medium Buch. Die 3 Bücher, die wir Euch hier vorstellen, können mit Recht mit „Literatur“ bezeichnet werden.

tität“ geht es nicht, wie man meinen könnte, nur um die ethnische oder nationale Identität und bei Herkunft, auch nicht, dass er den Reichtum der Familie aus dem Bordell stammend erkennt, sondern eben auch um die sexuelle Identität, auch die des Ich-Erzählers, doch das nur beiläufig.

Der Roman lässt erkennen, dass die Wahrheit über Herkunft und Identität das ist, was man sich darüber denkt, mehr nicht. Man wird sie nie richtig erfahren, und wenn, weiß man immer noch nicht, was die Wahrheit ist. In einem der Klappentexte lese ich: „Der neue Roman von Boualem Sansal, Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, ist eine Familiensaga aus einer untergegangenen Welt ...“ das haben die Welten wohl so an sich, nämlich dass sie untergehen oder schon untergegangen sind, wenn man so fragt. (js)

SELBSTPORTRÄT MIT SCHUSSWAFFE

Roman von Thomas Fritz, erschienen im Merlin Verlag, gebunden, 370 Seiten zu 22,90 Euro, ISBN 978-3-87536-301-2

„Die ganze schöne Misere einer Jugend in der DDR, von der Ost-West-Liebesgeschichte bis zum unfreiwilligen Dienst an der Staatsgrenze – Selbstporträt mit Schusswaffe ist auch das Porträt einer Generation.“ Eugen Ruge. Während ihres Dienstes in der NVA an der innerdeutschen Grenze lernen



sich Peter Kilian und Achim Schlesinger kennen. Als in den 90er-Jahren Kilian auf rätselhafte Weise ums Leben kommt – in einem runtergekommenen Wirtshaus an der nun verwaisten Grenze – misstraut sein Freund den Ermittlungsergebnissen der Polizei. Auf der Suche nach den wahren Todesumständen wird Schlesinger immer mehr mit seiner eigenen Vergangenheit konfrontiert.“ Das schreibt der Verlag und niemand kann den Inhalt eines Buches so gekonnt zusammenfassen wie der herausgebende Verlag, zumindest dieser.

Neben den Handlungssträngen des Romans fand ich zum Beispiel dies: „Wieder andere Anhänger ... hatten schon lange gewusst, dass das Ziel richtig, der Weg jedoch ... falsch war. Allerdings hatten sie daraus ... den Schluss gezogen, dass man ... in einem Fall wie diesen überhaupt nur auf dem falschen Weg ans richtige Ziel gelangen konnte.“ S. 141 f. Man liest solche Erkenntnisse, zum Beispiel über die Funktion der Wahlen in der DDR (und viele Details davon sind auch hier zutreffend) oder über das Gewissen (S. 227) und kann nicht anders, man ist gefesselt.

Und so erkennt der Leser allmählich, dass Menschen, die in einer anderen Welt aufgewachsen sind, vieles anders sehen und deuten, scheinbar einen anderen Blick entwickelt haben, und der ist anders, jedoch nicht schlechter. Das macht das Buch lesenswert (js)

DAS WORTREICHE DEUTSCHE SCHWEIGEN

Eine Streitschrift bzw. ein Essay von Peter Ambros, erschienen im Argument Verlag, 192 Seiten zu 18 Euro, ISBN 978-3-88619-492-6

„Denken statt „Gedenken“. Peter Ambros, jahrelang Sprecher der Jüdischen Gemeinde in Berlin, nimmt die deutsche Gedenkkultur unter die Lupe. Die auf dem politischen Parkett gern geforderte Kollektivscham geißelt er als so sinn- wie folgenlos: „Gerade in den berechtigten Fällen kommt die Scham anstelle der Taten.“ Essayistisch



beleuchtet er Widersprüche in der politischen Kultur, in intellektuellen Debatten und Antisemitismuskursen unserer Gesellschaft. Ambros plädiert gegen pauschale Schulbekenntnisse, er belegt an vielen Beispielen, wie oberflächliche, ritualisierte „Vergangenheitsbewältigung“ oft zu absurden Konsequenzen führt und fordert energisch zum Quer- und Selbstdenken auf.“ Das schreibt der Verlag über dieses Buch. Und damit tut er dem Buch vielleicht auch Unrecht.

In den Medien tauchen bei den Texten von streitbaren Minderheiten zumindest 2 Typen von Autoren auf. Die einen bemühen sich, ihre eigenen Besonderheiten und ihre Verletzungen zu übersehen und belegen damit, wie integriert sie sind. Die anderen können nicht anders, ihnen fallen Verlogenheiten und Funktionalisierungen einfach auf und sie müssen dis benennen. Hier können sie sich nicht einfügen. das schreibe ich als schwuler Mann, der die Strafgesetze noch erlebt hat.

Der Autor gehört zu der anderen Sorte, er kann Verlogenheiten und Funktionalisierungen einfach nicht ertragen. Sie fallen ihm auf, sind in seinen Gedanken tätig und er muss sie benennen. Das benötigt er, um selber seine klaren Gedanken nicht zu vernebeln. Und daher bin ich so anmaßend und habe ich ihn als einen Gedankenverwandten erkannt.

Mit klarem Blick erkennt er, wo andere nichts sehen, wie andere in ihren Gedenkveranstaltungen das sie störende Thema nur loswerden wollen und dabei bisweisen eine tragikomische Figur machen. Das Buch erfrischt, selbst wenn man nicht allen Details folgt. (js)

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Aufgehängt oder angeklebt?

Joachim meint, die Schröder würde überall in der Stadt rumkleben. Das würden Wahlplakate mit sich bringen. Ich meine, die wären an vielen Bäumen aufgehängt. Er sagt, dass ich das so nicht schreiben soll, das würde er nicht veröffentlichen.

Also, dass wir uns über seinen Artikel bezüglich CSD Wiesbaden in die Haare bekommen, hätte ich ja nicht gedacht.

In die Haare. Ich habe ja mehr als er und rege mich wohl daher mehr auf. Er kann sich nicht so sehr aufregen, nimmt vieles gelassener. Er sieht die Dinge schon so klar wie ich, doch ist er nicht bereit, die Dinge so klar zu nennen wie ich. Das würde unnötigen Ärger bringen, sagt er. Er hat wohl in seinem Bewegungsleben viel unnötigen Ärger erlebt, glaube ich, deshalb regt er sich nicht so auf wie ich. „Wenn ich mich darüber so aufregen würde wie du,“ sagt er zu mir, „würde es mir gesundheitlich so schlecht gehen, dass ich nur noch vor der Glotze hängen würde und mich ärgern würde. Also jetzt hat er in seinem Artikel es so geschrieben, wie er es sieht. Ist ja sein Artikel. Die Schröder klebt überall an den Bäumen.“

Sie klebt aber bestenfalls auf den Plastik-Unterlagen und diese hängen an den Bäumen, sie hängen. Naja, in gewisser Weise haben wir wohl beide recht.

Ist auch egal, ob sie hängt oder klebt, sie will den Wahlkreis

Wiesbaden als Direktkandidatin in Berlin vertreten. Dabei ist sie auf der hessischen CDU-Landesliste ohnehin auf Platz 2 verankert. Sie ist trotz allem nicht für uns, wie Herdprämie, Mittelkürzungen bei Jugendlichen gegen Nazis zeigen. Sie sprach sich bei der Landtagswahl 1999 im Wahlkampf für einen Einbürgerungstest aus, erhöhte die Mittel gegen „Linksextremismus“ und: „Ende 2011 setzte Schröder eine Kürzung der Mittel gegen Rechtsextremismus durch. Nach dem Bekanntwerden des rechten Terrors des NSU wurde dieser Beschluss wieder zurückgenommen.“ Wikipedia.

„Ja, das ist mir klar“, unterbrach Joachim. „Beim CSD Wiesbaden 2002 meinte sie, Schwule müssten nicht links sein. Damit meinte sie, die Schwulen in der Union. Ich wollte nicht dazwischenrufen, wie die Union denn mit den Schwulen umgegangen ist, seit 1946. Soll man ihr dafür vielleicht noch dankbar sein? Hab es aber dann gelesen.“

Also ich hätte der schon so einiges gesagt. Beim CSD Wiesbaden war sie ja als Schirmherrin nicht anwesend, sondern



lieber bei ihrer Familie. Ist auch besser so, vielleicht hätte sie dort doch Ärger bekommen. Denn obwohl sie uns ja zugesteht, so leben zu dürfen wie es uns nun mal gemäß ist, was für eine CDUlerin schon allerhand ist, muss die doch die Politik vertreten, die die Union letztlich beschließt. Da bleibt für uns also alles beim alten.

„Sicher. Aber das mit dem Hängen lässt Du weg,“ sagte Joachim, „da kann uns doch jemand etwas völlig Absurdes und Abwegiges unterstellen. Ich finde, dass das Kleben auch viel treffender ist.“

Wers so sieht, natürlich hat er recht. Es grüßt Euch,

Eure Tante Karla

Yossi

(Ha-Sippur Shel Yossi) von Eytan Fox, Israel 2012, mit Oz Zehavi, Ohad Knoller, Orly Silbersatz Banai, Ola Schur Selektar, Lior Ashkenazi. Hebräische Originalfassung, deutsche Synchronfassung und Untertitel. Extras: Hinter den Kulissen / Making Of & Interviews mit Regisseur Eytan Fox und Darstellern (ca. 21 Min., OmU), Interview mit Oz Zehavi beim Iris Prize Filmfestival, Cardiff (ca. 7 Min., OmU), Interview mit Ohad Knoller beim UK Jewish Filmfestival, London (ca. 6 Min., OmU), Musikvideo von Keren Ann aus YOSSSI (3:22 min., OF) Original Kinotrailer (2:30

Min., OF), Deutscher Kinotrailer (2:30 Min., dt.SF), Filmvorschau, Wendecover ohne FSK-Logo. DVD von Pro-Fun Media.

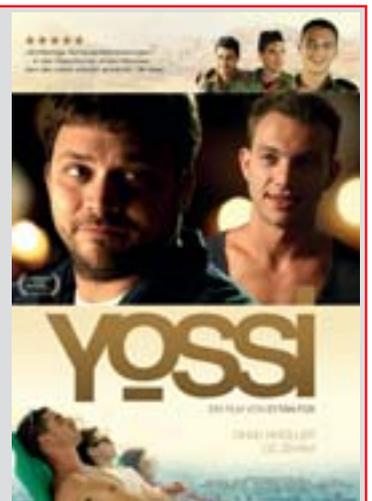
Zehn Jahre ist es nun her, dass bei einem Militäreinsatz Jagger in den Armen seines Freundes Yossis starb. Aus Yossi ist mittlerweile zwar ein erfolgreicher Kardiologe geworden, aber auch ein einsamer verschlossener Mensch, der das Trauma von damals nie verwunden hat. Gewissenhaft macht er seine Arbeit, gönnt sich keine Auszeit. Die Kollegen, die auf ihn zugehen wollen, blockt er ab.

Als Jagers Mutter zu einer Untersuchung erscheint, übernimmt er

ihren Fall. Sie erkennt ihn nicht wieder und er gibt sich ihr auch nicht zu erkennen. Erst ein paar Tage später bringt er den Mut auf bei ihr zu klingeln. Jagers Mutter reagiert verstört als Yossi von seiner Beziehung zu ihrem Sohn erzählt, aber der Vater ist bereit, ihm Jagers ehemaliges Zimmer zu zeigen, das so erhalten geblieben ist, wie Jagger es damals verlassen hat.

Yossi erkennt, dass sich etwas ändern muss, er fährt in Urlaub. Unterwegs stößt er auf vier lebenslustige junge Soldaten, die ihren Bus verpasst haben. Er nimmt sie mit, und in Eilat, wo die vier in einem Hotel absteigen, nimmt sich auch Yossi ein Zimmer.

Überrascht nimmt er zur Kenntnis, dass einer der Soldaten, der gutaussehende Tom, sich ganz offen beim Militär zu seinem Schwulsein bekennen kann. Damals hatten er und Jagger sich immer nur im Geheimen treffen können. Tom ist es



auch, der immer wieder die Nähe zu Yossi sucht. Und langsam, schafft es Tom, dass Yossi sich ihm öffnet.

Zehn Jahre nachdem „Yossi & Jagger“ in die Kinos kam und dem großen Erfolg seines Films, hat Eytan Fox die Geschichte von Yossi einfühlsam und berührend weitererzählt.



Darmstadt im September 2013

Weitere Informationen über die Darmstädter Szene findet Ihr unter <http://www.vielbunt.org>

09.09. – Treffbunt. Offenes Treffen. Ort wird auf Seite www.vielbunt.org bekannt gegeben

16.09.: verqueertes Kino mit vielbunt und dem Programmki-no Rex: , um 20:30 Uhr im Festival „Der Fremde am See“

20.09: Schriil und Laut – Abschleppember. Ab 22 Uhr im Schlosskeller Darmstadt

In Deutschland wird fleißig diskriminiert

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) legte am Dienstag, 13. Augst 13, einen 450-seitigen Bericht dem Bundestag vor.

Diskriminierungen im Bildungswesen und Benachteiligungen im Arbeitsleben sind in Deutschland bedeutend weiter verbreitet als angenommen. Christine Lüders, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes: „Es ist das erste Mal in Deutschland, dass Benachteiligungserfahrungen bei Bildung und Arbeit derart umfassend untersucht wurden. Beides sind zentrale Lebensbereiche, in denen Diskriminierung stattfinden kann. Gerade hier bieten sich aber auch große Chancen, um auf mehr Vielfalt und Chancengleichheit hinzuwirken“.

Lüders: „Deutschland kann es sich langfristig nicht leisten, ganze Gruppen von Schülerinnen und Schülern am Bildungserfolg nicht chancengerecht teilhaben zu lassen. Gerade im Hinblick auf die demografische Entwicklung braucht Deutschland jeden qualifizierten Menschen, unabhängig von Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung, Ge-

schlecht, Behinderung, aber auch sozialer Herkunft“.

Die zwischen 2010 und 2012 gemeldeten 356 Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Identität machen 6% aller gemeldeten Fälle bzw. Anfragen aus. Die meisten Fälle gibt es im Bereich Behinderung und ethnischer Herkunft. an 3. und 4. Stelle liegen Alter und Arbeitsleben mit je 20%. Am seltensten mit 5% gibt es Beschwerden zu Religion/Weltanschauung.

Homosexualität (Bisexualität) wird immer noch in Schulbüchern und von vielen LehrerInnen als Abweichung von der Norm erklärt. Kinder und Jugendliche, die selbst LGBT sind, erfahren kaum Unterstützung und werden oft auch von LehrerInnen diskriminiert. Auch homosexuelle LehrerInnen erleben den Normdruck und auch ihnen ist es kaum möglich, ihre sexuelle Orientierung offenzulegen.

Arbeitgeber sind oft offen feindselig zu LGBT-Personen und

LGBT in Führungspositionen sind deutlich unterrepräsentiert. Diskriminierungen aufgrund der sexuellen Identität sind selten nachzuweisen. Die Bezeichnung „eingetragene Lebenspartnerschaft“ bei Familienstand wurde in einem Fall in den Bewerbungsunterlagen bei der Ablehnung irrtümlich markiert. In Kursen im „Diversity Management“ gehe es selten auch um die sexuelle Orientierung oder das Geschlecht.

Kirchen haben, so kommt es in dem Bericht zutage, Sonder-Diskriminierungsrechte. „Insbesondere die katholische Kirche nutzt diese Ausnahmever-schrift, um weitgehende Anforderungen an die sexuelle Orientierung der eigenen Mitarbeiter zu stellen ...“.

Wenn die Fakten auf dem Tisch liegen, ist es „einfacher“, die entsprechenden Probleme anzugehen. Daher sind solche Arbeiten für die AktivistInnen unserer Bewegung von großer Bedeutung. (RoLü)

Der CSD Darmstadt war rundum ein großartiges Ereignis

Eine für Darmstadt beachtlich große Parade, ein tolles Fest auf dem Riegerplatz, der die Teilnehmer kaum aufnehmen konnte, eine bemerkenswerte kämpferische politische Rede des Oberbürgermeisters, der auch in diesem Jahr Schirmherr war, das waren die Kennzeichen des Darmstädter CSDs.



Wunderbares Wetter, gutge-launte BesucherInnen und



AktivistInnen an den Ständen, auch noch als schon abgebaut wurde. Wir werden gerne wieder zu Euch kommen. js/rs

Lip Service

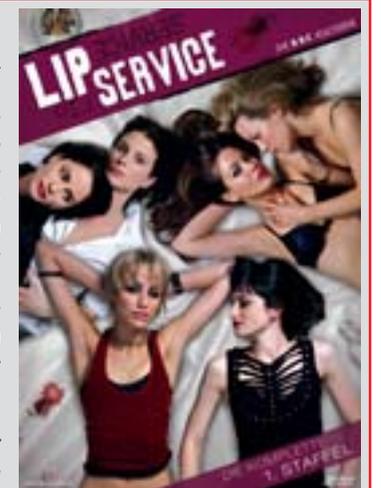
die komplette erste Staffel, von John McKay, Harry Bradbeer, Julian Holmes, Großbritannien 2010, mit Ruta Gedmintas, Fiona Button, Laura Fraser, Heather Peace, Lorraine Burroughs, Gilly Gilchrist, Roxanne McKee. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Hinter den Kulissen (OF, ca. 20 Min.), „Lip Look“ Extra Feature (OF, ca. 11 Min.), Interview mit Harriet Braun, der Schöpferin und Drehbuchautorin von LIP SERVICE (OF, ca. 9 Min.), Deutscher Trailer, Filmvorschau, Wendecover ohne

FSK-Logo. DVD von Pro-Fun Media.

Mitten während einer heißen Fotosession erhält Fotografin Frankie die traurige Nachricht. Ihre Tante, die sie nach dem Tod ihrer Eltern aufzog, ist tot, gestorben im heimischen Glasgow. Und als sie nach Hause kommt, der zweite Schock: Ihre Tante hatte noch auf ihren Anrufbeantworter gesprochen, wollte Frankie etwas gestehen. Aber was? So macht sie sich auf, nach zwei Jahren New York wieder zu verlassen und nach Glasgow heim-zukehren. Bald ist sie wieder mit

ihrer alten Clique zusammen: Da gibt es Tess, die einem Engagement als Schauspielerin hinterher-jagt und doch immer Pech hat. Sie beginnt eine Affäre mit einer erfolgreichen Talkshow-Moderatorin, die nicht öffentlich werden darf. Dann gibt es den Macho und Frauenhelden Jay, der sich jetzt in einer monogamen Beziehung mit Becky befindet und sich fühlt wie ein Fisch auf dem Trockenen. Ed ist der beste Freund von Tess und unglücklich in sie verliebt...

Aber nicht alle freuen sich über Frankies Rückkehr. Ihre Familie verhält sich mehr als abweisend ihr gegenüber. Und dann gibt es da noch Frankies Ex Cat, die sie unter unschönen Umständen verlassen hat als sie nach New York ging. Sie kannten sich schon aus Kindertagen, aber nun möchte sie nichts mehr von Frankie wissen. Die unsichere Cat ist das genaue Gegenteil von Frankie und ein Date mit einer coolen Polizistin endet



erst mal in einem Desaster. Aber ist da wirklich gar nichts mehr zwischen Cat und Frankie?

Typische nette Soap mit sympathischen Darstellerinnen und mit den soap-typischen Verwicklungen. Natürlich geht es vornehmlich um lesbisches Leben. Sechs Folgen lang bietet „Lip-Service“ durchweg gute Unterhaltung.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.

HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

San José. Einstimmig hat das Parlament Costa Ricas die Gleichstellung von Lesben und Schwulen im Eherecht beschlossen. Dies ist allerdings nur durch einen Trick des linken Abgeordneten José Villalta zustande kommen. Eigentlich sollten die Rechte und Pflichten von Ehepaaren neu festgelegt werden. Durch einen Änderungsantrag Villatas fiel die Festlegung der Ehe als „Gemeinschaft von Mann und Frau“ weg. Als den Konservativen ihr Fehler auffiel, bedrängten sie Präsidentin Laura Chincilla, das Gesetz nicht zu unterzeichnen. Die setzte das Gesetz aber durch ihre Unterschrift in Kraft. Die Konservativen wollen nun vor das Verfassungsgericht ziehen.

Bogotá. Auch in Kolumbien wurden erstmals gleichgeschlechtliche Partnerschaften anerkannt. Ein Gericht in Bogotá führte eine offizielle Trauungszeremonie durch. Gonzalo Ruiz und Carlos Hernado Rivera haben nun die gleichen Rechte wie heterosexuelle Ehepartner, auch wenn ihre Partnerschaft nicht „Ehe“ genannt werden darf. Schon 2011 hatte das Verfassungsgericht festgelegt, dass die Nichtanerkennung von homosexuellen Partnerschaften gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz der Verfassung verstoße. Bis zum 20. Juni hatte nun der Gesetzgeber Zeit, entweder die Ehe zu öffnen oder eine Eingetragene Partnerschaft, die der Ehe gleichgestellt ist, zu schaffen, was jedoch scheiterte. Besonders die Katholische Kirche hatte gegen die Homo-Ehe Stimmung gemacht. Ruiz und Rivera hatten zum Ablauf der Frist einen Antrag auf Eheschließung gestellt und ein Gericht hatte zu ihren Gunsten geurteilt.

Vilnius. Geschützt durch ein massives Polizeiaufgebot konnte in der Hauptstadt Litauens der zweite CSD mit etwa 500 TeilnehmerInnen gefeiert werden. Es kam zu Zusammenstößen von Polizei und GegendemonstrantInnen, etwa 28 Personen wurden festgenommen. Die Gegner trugen Transparente und bewarfen die TeilnehmerInnen mit Eiern. Zu den Festgenommenen gehört auch der Parlamentsabgeordnete Peter Grazulis von der „Partei für Ordnung und Gerechtigkeit“, der sich für ein Gesetz gegen Homo-Propaganda, ähnlich wie in Russland, einsetzt. 2010 hatte er einen Teilnehmer des letzten CSDs geschlagen, konnte aber aufgrund seiner Immunität nicht belangt werden.

Moskau. Praktisch geschützt durch das Gesetz gegen „Homo-Propaganda“ tauchen in den sozialen Netzwerken immer mehr Videos auf, in denen russische Rechtsextreme vermeintlich schwule Jugendliche quälen, beschimpfen und in der

Öffentlichkeit bloßstellen. Der bekennende Nazi Maxim Martsinkewisch lockt Männer, die homosexuelle Kontakte zu Erwachsenen suchen, in eine Falle und stellt sie in der Öffentlichkeit als Pädophile dar. Der junge Philip Razisnky lockt Schwule zu Verabredungen und zwingt sie zum Bekenntnis ihrer „nicht-traditionellen Neigung“ (so die Formulierung im Gesetz gegen „Homo-Propaganda“). Auf Video aufgenommen wird dann auch gleich der Outing-Anruf bei den Eltern. Bislang sind die russischen Behörden noch nicht eingeschritten, bei Martsinkewisch konnten sie keinen Straftatbestand feststellen. Einzig in der Stadt Tambow wird gegen den Urheber eines Videos ermittelt, das Opfer war erst zwölf Jahre alt.

Canberra. Der australische Generalstaatsanwalt Dreyfuss erklärte, dass auch homosexuelle Bootsflüchtlinge in Zukunft kein Asyl mehr in Australien erhalten werden, sondern nach Papua-Neuguinea abgeschoben werden, wo ihnen bis zu 14 Jahre Haft drohen können. Hintergrund ist ein neu ausgehandeltes Abkommen



zwischen Australien und Neuguinea, indem Neuguinea sich verpflichtet, Asylbewerber aus Australien aufzunehmen. Im Gegenzug unterstützt Australien den Inselstaat bei Justiz, Bildung und im Gesundheitswesen. Menschenrechtler bezeichneten das Abkommen als skrupellos und abstoßend.

Zagreb. Zur Zeit prüft die Regierung Kroatiens eine Petition, der zufolge die BürgerInnen des Landes in einer Volksabstimmung darüber entscheiden sollen, ob in der Verfassung die Ehe als Verbindung zwischen Mann und Frau definiert wird. Eine Initiative „Im Namen der Familie“ hatte die Petition in die Wege geleitet, die hauptsächlich von der Katholischen Kirche unterstützt wurde. 750.000 Unterschriften will man gesammelt haben. Die Mitte-Links-Regierung Kroatiens ist nicht an die Petition gebunden, wird die Volksabstimmung allerdings durchgeführt, zählt ihr Ergebnis.

Sacramento. In Kalifornien wurde von Gouverneur Jerry Brown ein Gesetz unterschrieben, das transsexuelle SchülerInnen schützt. Sie können nun bei geschlechtsspezifischen Angeboten frei wählen, z.B. bei Mädchen- oder Jungenklassen und beim Sportunterricht, genauso bei den Toiletten. Die Regelung gilt für alle staatlichen Schulen und Kindergärten. Die Republikaner, die gegen das Gesetz stimmten, warnten davor, dass diese Regelung von jungen „Sexualverbrechern“ ausgenutzt werden könnte. Andere sprechen von „Gehirn-Wäsche“ durch Gender-AktivistInnen.

Mainz im September 2013

Chapeau

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (nicht vor Feiertagen oder bei Events). **Schnäpsschntag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**,

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 10. u. 27.09.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Stammtisch: Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben.
www.meenzelmaenner.de/termine.html

Kinder des Olymp

Statt Stammtisch jetzt Wandern oder Laufen, siehe Näheres unter www.kinder-des-olymp.org

Takeover Friday Mainz

Der **Kneipenabend** für Schwule, Lesben und Friends. 20. Sept. ab 20 Uhr: **Oma Else**, Jakobsbergstraße 12, 55116 Mainz
 Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
 04.09. **Lesbische Kurzfilme** – Best of.
 11.09. **Skinny**, Coming Out-Tragikomödie.
 18.09. **Lip Service**, Staffel 1, Folgen 1&2, Unterhaltsame sechsteilige TV-Serie über das Liebesleben einer Gruppe lesbischer Freundinnen in Glasgow.

25.09. **Dicke Mädchen**. Tragikomödie über zwei dicke Herren mit spätem Coming Out.

Events:

Sa. 07.09. ab 15.00 Uhr: **Straßenfest.**: Bei allerlei Musik und Gesang, Kaffee und Kuchen und leckeren Cocktails wollen wir genießen. Auf der Bühne „About a Band“, bevor Drag DJane Naomi la Jolie euch alle auf der Bühne tanzen sehen will.

Di. 10.09. ab 19.30 Uhr: **„Kamingespräch mit Daniel Köbler, Bündnis 90/Die Grünen“** Mod: Jochim Schulte (Queernet RLP)

Sa. 14.09. ab 20.00 Uhr **Flirt-Bar**. Der queere Dating-Abend für Singles.

Di. 17.09. ab 19,30 Uhr: **Offener Jugendtreff**. Junge Schwule und Lesben bis 25

Do. 19.09. ab 19 Uhr: **Spanferkelmenü**

Fr. 27.09. ab 19,30 Uhr: „Queergefragt: **Frauen 50+ & ALTERNative Köln**“

Sa 28.09. ab 21.00 Uhr **Karaoke mit Michael**. Spaß steht im Vordergrund
 Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**.

Sonntagsbrunch am 2. So. im Monat 11 - 14 Uhr leckeres All You Can Eat-Brunch-Büffet.

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in das unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
Mainz**

**Kleine Langgasse 4
Mo. - Do. ab 17 Uhr
Fr.-Sa.-So. ab 20 Uhr
Tel: 06131 - 223111**

www.Chapeau-Mainz.de

Bar jeder Sicht:

Sa. 07.09. ab 15.00 Uhr:

Straßenfest

Die Straße gehört uns und wir wollen mit euch feiern. Bei allerlei Musik und Gesang, Kaffee und Kuchen und leckeren Cocktails wollen wir gemeinsam die Septembersonne genießen. Auf der Bühne begrüßen wir abends als Highlight „About a Band“, bevor Drag DJane Naomi la Jolie euch alle auf der Bühne tanzen sehen will.

Di. 10.09. ab 19,30 Uhr:

„**Kamingespräch mit Daniel Köbler, Bündnis 90/Die Grünen**“

Moderation: Jochim Schulte (Queernet RLP)

Fr. 27.09. ab 19,30 Uhr:

„Queergefragt:

Frauen 50+ & ALTERNative Köln“ Stephanie Braukmann und Markus Schupp stellen ihre Ergebnisse zu ihren Studien über Lebenssituationen und ihre spezifischen Bedürfnisse für ein altersgerechtes Leben vor.

Der Mainzer Weinmarkt im Stadtpark

29. August bis 1. September und 5. bis 8. September 2013

Einmal im Jahr trifft sich alles was Wein produziert, verkauft oder einfach nur genießt im Mainzer Stadtpark. Dort kommen Einheimische und Gäste schnell ins Gespräch.

Tipp: Wer nach seinem "Spundekees" nur noch ein kleines Schlückchen genießen möchte, bestellt sich am besten ein "Pffische". Das 0,1 Liter Glas auszutrinken dauert schließlich nicht länger als ein Pff.

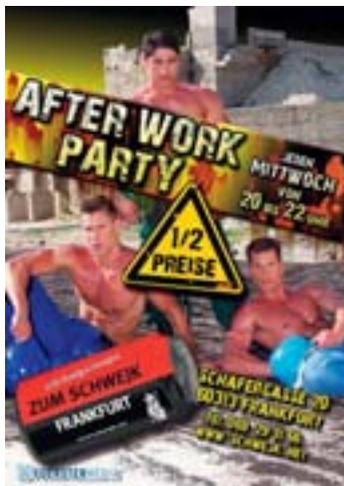
Wem der Sinn nach Kunsthandwerk steht, der ist auf dem Künstlermarkt im Rosengarten gut aufgehoben.

Frankfurt im September 2013

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Week-end. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).



Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (27.09.) **gratis Buffet**.

LSKH

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat und **L - Filmnacht** am letzten Sa. im Monat. Nach der langen Film-Sommerpause gehts nun weiter.

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, montags 16.00 - 19.00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

ab 01. Sept. ab 14 Uhr sonntags: Das Cream-Team startet in die neue Saison mit der bekannt zauberhaften Torten- und Kuchenauswahl. Die Zeit des Fastens für den Sommerflirt ist vorbei – jetzt geht es darum, sich wieder selbst zu verwöhnen!

So. 08.09. ab 19 h **Karaoke** – die neue Show.

14.09. ab 20 Uhr: **Brücken schlagen durch Musik** - 3. Benefizveranstaltung des Vereins QUEERHANDICAP e.V.: Unter dem Motto „Brücken schlagen durch Musik“. Es gibt einen bunten Liederabend zugunsten des Vereines. Zahlreiche Künstler werden diese Benefizveranstaltung musikalisch gestalten – alles live dargeboten und instrumental begleitet.

Unser **hessenESSEN** wir freuen uns auf einen sommerlichen Vorspeisenteller!

24.09. ab 19 Uhr: **SWITCH-Boot** Es ist soweit, das SwitchboardSCHIFF sticht zum offiziellen Geburtstag am Eisernen Steg in See! Siehe S. 1

26.09. ab 20 Uhr: SWITCH-Kultur: Der Geburtstags-Empfang zum Jubiläum Das SWITCHBOARD feiert mit seinen Gästen den 25. Geburtstag einen bunten Abend. Siehe S. 1

Café Karussell - siehe unter Café Karussell!

Main Test jeden Montag von 17.00 – 19.30 h das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36, **Regelmäßig:** Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch, **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany**

Café Karussell

Offener Treff für schwule Männer jenseits der 60 im Switchboard. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab 15.30 Uhr Thema mit Diskussion.

03.09. **Bilder von hinten**. Der Maler Cornelis Gijsbrechts hat um 1670 ein Ölgemälde mit dem Titel „Rückseite eines Gemäldes“ (Rug-zijde van een schilderij) gemalt. Offenbar besaß die Rückseite eines Gemäldes schon immer eine Faszination für das Publikum. Mit dem Gegensatz von dem, was gezeigt, und dem was auf der Rückseite von Bildern verborgen wurde, setzt sich der Bildervortrag des Kunsthistorikers und Kunsthändlers Dr. Bernhard Decker aus Frankfurt am Main auseinander. Ein Thema, das bisher in der Kunstge-

schichte kaum beachtet wurde. Ab 17 Uhr persönliche Beratung durch Richard Kunze vom Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V.

17.09. **Bundestagswahl 2013:** Lustiges Parteien-Raten. Die Bundestagswahl 2013 wird von einer kaum zu überschätzenden Vertrauenskrise in die staatlichen Institutionen überschattet: dem sogenannten NSA-Abhörskandal. Unser bisheriges demokratisches Staatsverständnis kommt uns dadurch ziemlich veraltet vor. Wir lassen uns jedoch die Laune nicht verderben und veranstalteten ein lustiges Quiz zur Bundestagswahl: Wer hat den Längsten? (Wahlzettel). Wer hat am häufigsten? (gelogen). Wer hat mit wem? (gekungelt). Und viele andere informative Fragen. Als Preis winkt ein Essensgutschein, um sich zu erholen. Ab 17 Uhr Gesprächskreis mit Erfahrungsaustausch über das Altern als schwuler Mann in separatem Raum, Vertraulichkeit wird zugesichert.

Lauf für mehr Zeit

am 08.09., Opernplatz. Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt, Peter Feldmann ...

Die LäuferInnen starten ... Die Walkerinnen und Walker starten direkt im Anschluss. ... Siehe S. 3!



L-Filmnacht im LSKH: Sa.28.09. um 20.00 h:

Albert Nobbs

Irland im 19. Jahrhundert: Das Morrisons ist eines der exklusivsten Hotels in Dublin. Hier arbeitet seit 20 Jahren der zurückhaltende und scheue Albert Nobbs (Glenn Close) als Butler. Jeder schätzt den stillen Kollegen, der seine Arbeit perfekt erledigt und auch bei den Gästen gern gesehen ist. Kei-

ner ahnt, dass Albert in Wahrheit eine Frau ist, die sich als Mann verkleidet.

Frauen, besonders wenn sie alleinstehend sind, haben es in dieser Zeit sehr schwer. Eines Tages steigt der Künstler Hubert Page (Janet McTeer) im Hotel ab und Albert spürt zum ersten Mal die Möglichkeit, sich zu offenbaren.

Gay-Filmnacht im LSKH: Fr.13.09. um 21 h:

Der Fremde am See

Hochsommer in Frankreich. Sonne, Wind, das Rauschen der Bäume, ein idyllisch abgelegener türkisgrüner See mit angrenzendem Waldstück. Der gutaussehende Franck kommt fast täglich an den beliebten Cruising Spot. Die Tage, Nachmittage und Abende vergehen zwischen

Schwimmen, Gesprächen, gepflegter Langeweile und Sex. Sommer eben.

Franck trifft Henri, den kauzigen Sonderling, und er trifft den attraktiven Michel: Franck elektrisiert. Doch Michel ist auch äußerst gefährlich - Franck weiß das, doch er will seine Leidenschaft um jeden Preis ausleben.



Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

fühlt Ihr Euch durch diese Anrede angesprochen? Jüngere im Coming-out vielleicht, Ältere eher nicht. Unabhängig davon: glaubt Ihr, von heterosexuellen FreundInnen wirklich in den Fragen des lesbischen oder schwulen Lebens und Liebens verstanden zu werden? Hier meinen wir nicht sprachlich (das aber auch), sondern im Nachfühlen dessen, was frau erlebt und was man erlebt, wenn man/frau sich in jemanden verliebt, die/der heterosexuell ist.

Wir meinen hier nicht das anteilnehmende Nicken und das tröstende Gespräch. Wir müssen lernen, dass es für uns nicht so ist wie im Fernsehen oder in den meisten Filmen: Jemand sagt zum/zur anderen „Ich liebe Dich“ und der/die andere ist völlig weg davon, ist irgendwie ergriffen und kann, auch wenn er/sie selber nicht verliebt ist, nachfühlen, was nun los ist.

Heterosexuelle haben ja auch nicht ein Coming-out durchgemacht, in dem schwule Männer das hinterfragen, was man ihnen als ihre Männlichkeit beigebracht hat, denn Schwulen wird unterstellt, sie seien keine richtige Männer, was in der

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

Schule oder im Arbeitsleben sehr weh tun kann. Heterosexuelle haben auch kein Coming-out mitgemacht, in dem lesbische Frauen den Lebensentwurf heterosexueller Frauen überdenken, nach der Fragestellung, ob das, was für normal gilt, für sie lebbar und lebenswert ist.

Nun gut, es gibt Schwule und Lesben, denen wir immer mal begegnen, die auch nicht unser Leben nachfühlen können, aber das steht auf einem anderen Blatt. Vielleicht verstehen sie es später einmal. Aber Gespräche mit Menschen, bei denen man/frau sich verstanden fühlt, das ist gut, nicht nur im Coming-out.

Und wir müssen zum Beispiel lernen, dass die Männer oder Frauen, die uns sehr faszinieren und geradezu verrückt machen, mit dem Geständnis „Ich liebe Dich“ in Schwierigkeiten geraten, weil sie es nicht nachfühlen können, dass jemand wirklich einen Menschen des

gleichen Geschlechts liebenswert findet. Vor noch nicht einmal so vielen Jahren kam für Männer noch das Problem hinzu (und das ist in vielen Staaten auf der Erde noch immer so), dass der Staat unsere Empfindungen unter Strafe stellte. Das hatte die Folge, dass viele von ihnen versuchten, „normal“ zu leben. Und so haben sie geheiratet, Kinder bekommen und sich und ihre Gefühle so gut sie konnten unterdrückt. Erst viel später erlebten sie ihr Coming-out. Und ihr Leben ist auch nicht gerade einfach.

Gespräche von Mann zu Mann (schwul) und von Frau zu Frau (lesbisch) können helfen, sich über seine Gefühle klarzuwerden und Wege zu finden, die vielleicht dazu beitragen, das Leben lebensert zu machen. Hallo Gay Guys n´ Girls, wir sitzen nicht nahezu 35 Jahre jede Woche am Telefon, um uns anblödeln zu lassen, denn das passiert natürlich auch, wenn

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

man helfen will. Meist verraten sich die entsprechenden Leute schon recht schnell.

Das sind sicher die gleichen Leute wie die, die Euch in der Schule, im Betrieb oder an anderen Stellen das Leben vermiesen. Sie glauben, sie wären spaßig.

Es grüßt Euch
das Team von der ROSA LÜSTE

In diesem Heft meldet sich noch einmal Markus XXX, 17 Jahre, Wiesbaden

Auf die Praxis kommt es an, Teil 2

Ich habe Antworten auf meinen Beitrag in der August-Ausgabe bekommen und die LUSTBLÄTTCHEN-Redaktion gefragt, ob ich darauf reagieren dürfte. Das treffe sich gut, war die Antwort, weil sie noch einmal keinen Beitrag zur Aidsberatung bzw. Gesundheitsberatung, für den dieser Platz vorgesehen ist, erhalten hätten. Hier also meine Reaktion auf Eure Mails, Anrufe und Briefe:

Also dass so viele von Euch meine hervorgehobenen Sätze gutfanden, freut mich und Eure Vorschläge, sie etwas zu verändern, habe ich gerne angenommen. Deshalb habe ich sie, leicht verändert, hier noch einmal veröffentlicht, und, wie gewünscht, deutlicher hervorgehoben. Gut so?

Ja, ich bin der Jüngste im ROSA-LÜSTE-Beratungsteam, will aber nicht ans Telefon, weil wir ja auch immer wieder Anrufe von Leuten bekom-

men, die Witzbolde sind oder die hier Sexkontakte oder einen Freund suchen, und dafür ist unser Beratungstelefon natürlich nicht vorgesehen.

Dass man beim Sex auch auf den Partner und seine Bedenken Rücksicht nimmt, halte ich für selbstverständlich, daher ist mir das „BITTE SEI MIR BEHILFLICH!“ der wichtigste Satz. Wenn jemand da drüber hinweggeht, kann er mir gestohlen bleiben.

Natürlich ist es besonders im Sommer unpraktisch, Kondome bzw. Pariser bei sich zu haben und Gleitcreme. Es

könnte ja sein, dass sich etwas ergibt, und wenn man sich nicht infizieren will, sollte man etwas dabei haben und nicht Sex haben in der Hoffnung: „Es wird schon nichts passieren“. Hinterher hat man dann nicht das gute zufriedene und entspannte zärtliche Gefühl, sondern die Angst: „Hoffentlich ist jetzt nichts passiert“.

Obwohl ich nicht so gerne Analverkehr mache, weder aktiv noch passiv, lieber Oralverkehr, habe ich dennoch das Leder-täschchen bei mir, denn, wer weiß, es könnte ja doch mal sein. Und dann solls daran

nicht scheitern. Außerdem will ich es mir selber leicht machen, Safer-Sex beim Sex zu machen.

Das SZ bei der Großschreibung ist bewusst von mir benutzt worden und ist kein Fehler. Wenn mir z.B. die Füße wehtun, dann schreibe ich doch nicht, dass mir die Füße wehtun, das „ü“ würde dann ja ganz kurz ausgesprochen. Und dafür ist doch das „ß“ in der Kleinschreibung da, damit man dies nicht z.B. mit Flüsse verwechselt. Mich stört es aber, wenn jemand an seinem Laden „FUSSPFLEGE“ stehen hat. Das Ding heißt doch Fußpflege, mit einem „S-Z“ geschrieben, also benutze ich in diesem Fall bei der Großschreibung, wo es um Füße geht und nicht um Flüsse und hier der Buchstabenzusammenschluss nicht existiert die beiden Buchstaben, aus denen das „ß“ entstanden ist. Zufrieden mit meinen Antworten? Oder nicht?

- ICH HABE LUST MICH MIT DIR GEHENZULASSEN.

- ICH HABE ANGST, VIELLEICHT INFIZIERT ZU WERDEN.

- ICH WILL BEIM SEX NICHT AN KRANKHEITEN ODER AN AIDS DENKEN MÜSSEN.

- ICH HABE DIR GEGENÜBER SO GUTE GEFÜHLE, DASZ ICH DIR KEINE HIV-INFESTION UNTERSTELLEN KANN

- BITTE SEI MIR BEHILFLICH!

Der 13. CSD und die Politik in Wiesbaden

Zum 2. Mal nach der 8-jährigen Pause haben die Gruppe „Warmes Wiesbaden“ und die AIDS-Hilfe in Zusammenarbeit mit dem Schlachthof in Wiesbaden den CSD organisiert, und zwar mit viel Bravour und Engagement einerseits und mit umstrittenen Entscheidungen andererseits. Seit 1982 wurde auch mal wieder eine Parade durchgeführt.

Unglücklich war die Wahl der Direktkandidatin der CDU für den Bundestag, Christina Schröder, als Schirmherrin. Diese Schirmherrschaft stellte einen Affront für einen großen Teil homosexueller Menschen dar und einige Gruppen aus anderen Städten überlegten sich, überhaupt zu kommen, um nicht unter der Schirmherrschaft dieser Frau den CSD feiern zu müssen, die im übrigen in ganz Wiesbaden an vielen Bäumen klebt. Da wurde das Schild „Wir machen Wiesbaden warm“ eher kühl aufgenommen. Sie wird in Berlin, obwohl sie persönlich für Homosexuelle ein-



tritt, die Politik der Union vertreten und nicht die Politik der Parteien, die die Ehe für Homosexuelle öffnen wollen. Da war es sehr erfrischend, dass der Wiesbadener Oberbürgermeister vorbeikam, die Veranstalterinnen für ihre Mühe lobte, in Wiesbaden wieder einen CSD durchzuführen, ihnen



Glück wünschte und einen Umschlag mit einem Geldbetrag überreichte.

Die erste CSD-Parade seit Jahren ist in der Wiesbadener Bevölkerung gut angekommen und auch das Fest war besser besucht als im vorigen Jahr, die Stimmung war ebenfalls besser. Sehr erfreut haben wir die Teilnahme der beiden Lokale Robin Hood und Trend mit einem Verkaufsstand der Getränke verzeichnet, die der Schlachthof genehmigte, sowie den Stand des Erotik-Shops Adam

& Eva. Auch für uns (ROSA LÜSTE) war es in diesem Jahr an unserem Infostand recht angenehm. Wenn der neue Wiesbadener CSD weiterhin von Jahr zu Jahr angenehmer und besser wird, werden wir im nächsten Jahr wieder ein schönes Fest und sicher keinen Affront mehr erleben, zumal dann ja die Landtagswahl und die Bundtagswahl vorbei ist.

Wir freuen uns, dass es wieder in Wiesbaden einen CSD gibt und dass die engagierte Arbeit erfolgreich ist. (RoLü)



Beratungsangebote in Wiesbaden

Seit 1978, also seit 35 Jahren gibt es in Wiesbaden eine Gruppe der Schwulen- und Lesbenbewegung, die ROSA LÜSTE. Seit 1979 gibt es auch das Angebot zum Gespräch bzw. zur Beratung durch die ROSA LÜSTE, besonders durch unser Gruppentelefon 377765. Nun ist ein weiteres Angebot hinzugekommen, und zwar in Zusammenarbeit der Aidshilfe und „Warmes Wiesbaden“, wie schon vorher auch das „CSD-Projekt“ und das „SchLAU-Projekt“.

Für Infos und Rat

Das Wiesbadener Info- und Beratungstelefon ist ein 34-jähriges Angebot. Immer montags von 19 - 21 Uhr, sonst auf Gut Glück, sitzen wir am Beratungstelefon, unterhalten uns mit den AnruferInnen über Fragen zum Coming-out älterer oder junger Menschen und die Probleme der Lebensführung.

Wir stellen bei Anrufen schnell die Situation von Mann zu Mann oder von Frau zu Frau her. In unserer 34-jährigen Beratungsarbeit haben wir in vielen Bereichen umfangreiche Erfahrungen gesammelt. Wir haben, so hoffen wir, schon vielen AnruferInnen in freundschaftlichen Gesprächen weiterhelfen können. Bei sehr speziellen Fragen, die unser Angebot übersteigen, nutzen wir unser Zeitungs-Archiv und schlagen Euch die entsprechenden spezialisierten Beratungsangebote vor. (RoLü)

Bunte Nummer, ein zusätzliches Beratungsprojekt in Wiesbaden

„Das Projekt heißt die **Bunte Nummer** und es ist ein Beratungsangebot, dass sowohl telefonisch (**0611/309211**), (www.buntenummer.de); als auch (info@buntenummer.de) per Mail und schließlich auch persönlich (nach vorheriger Terminvereinbarung) genutzt werden kann.

Es richtet sich an Menschen die Unterstützung brauchen, bei ihrer Auseinandersetzung mit der eigenen sexuellen Orientierung (z.B. dem eigenen schwul oder lesbisch sein) oder sexuellen Identität (z.B. der eigenen Transsexualität). Außerdem können hier Angehörige, Kollegen oder Freunde offen Fragen zu diesen Themen stellen und sich Informationen holen.

Jeder Mensch braucht in seinem Leben ab und an Unterstützung. Gerade Jugendliche, die im Verlauf ihres Erwachsenwerdens merken, dass sie sich

eher zum gleichen Geschlecht hingezogen fühlen, stehen zu Beginn mit diesen Gefühlen oft alleine da und trauen sich nicht mit jemand darüber zu sprechen, aus Angst ausgelacht oder verstoßen zu werden. Die Bunte Nummer ist in solchen Situationen ein kompetenter und neutraler Ansprechpartner, an den man sich ohne Ängste wenden kann.

In unserer bisherigen Zusammenarbeit haben AIDS-Hilfe und Warmes Wiesbaden festgestellt, dass es einen Beratungsbedarf gibt zu diesen Themen. Gerade während unserer Schulaufklärung mit dem SchLAU-Projekt erfahren wir immer wieder von homophober Gewalt oder Jugendlichen, die sich aus Angst verstecken. Oft wissen sie nicht, an wen sie sich wenden könnten, oder berichten, dass die Stellen, die sie kennen, nicht in Frage kom-

men, aus Angst, dass die Gespräche nicht vertraulich bleiben. Leider gibt es aber bisher keinen offiziellen Ansprechpartner dafür. Das war für uns der Anlass, die Bunte Nummer ins Leben zu rufen.

Die Vereine AIDS-Hilfe Wiesbaden und Warmes Wiesbaden haben sich zusammengetan, um dieses Projekt zu stemmen. Unsere Beraterinnen und Berater sind sowohl haupt-, als auch ehrenamtliche MitarbeiterInnen beider Vereine und selbst hetero-, homo- oder bisexuell. Alle sind speziell geschult und die Beratungsarbeit orientiert sich an der systemisch-lösungsorientierten Gesprächsführung. Im Vordergrund stehen Verständnis und Wertschätzung für den individuellen Lebensentwurf und es wird vorurteilsfrei und wertneutral beraten. Alle Gespräche sind anonym und vertraulich.“ (Peter Schneider)

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden 2012 beim CSD Darmstadt aufgenommen.



<> **suche Sie** <>
Lesbische Freundin gesucht, auch Ausländerin, 18 - 48 Jahre, Wohnort egal. Ich bin ledig und sehe gut aus. Ich beantworte alle Briefe mit Adresse, keine SMS, kein PC. **CHIFFRE 0731**

<> **suche Ihn** <>
Ich, 44, 1,83, 65, suche für eine feste Partnerschaft seriösen älteren Mann von 65 - 75 J., ohne Bart/Schnäuzer, NR, korpulent bis dick. Keine Ehemänner. Bitte mit Bild! **CHIFFRE 0732**

Aktiver Er, 53 Jahre, 80 kg, 168 cm groß, sucht passiven Ihn zum Ausleben der Erotik mit Sauberkeit und Gesundheit aber ohne finanzielle Interessen. **CHIFFRE 0733**

Du bist Frankfurter, um die 70 J., kräftig, aktiv und suchst einen schlanken, behaarten, passiven Mann ab 40 J., für schöne Stunden, vielleicht mehr. Bitte mit Passbild, Handy-Nummer. **CHIFFRE 0734**

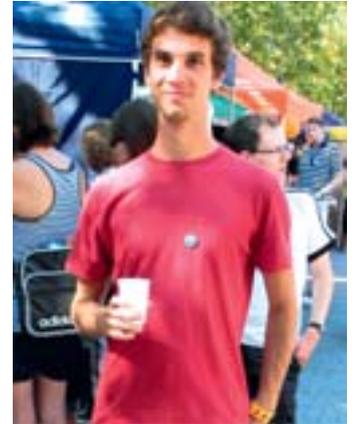
Ich, André, 1,80, 65 Kilo, 43 Jahre, suche Dich von 59 bis 73jährig. Du solltest homosexuell veranlagt sein und solltest einen sauberen, gepflegten, kräftigen, weichen, wuscheligen Schnäuzer tragen. Suche Dich für gemeinsame Freizeit-

gestaltung, aus der eventuell mehr entstehen kann. Auch solltest Du ein Auto besitzen. Habe ein Herz und melde Dich bei mir. Du sollst es nicht bereuen. Ich habe das Alleinsein ohne Partner satt. **CHIFFRE 0735**

Suche Straßenbahnfan, Alter egal. Wer tauscht Bücher, Ansichtskarten von Straßenbahnen und fährt auf Strecken WI - MZ - FFM - DA - MA - HD oder anderen Städten mit mir oder geht ins Museum. Bin 64 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Anschließend Sauna oder FKK-Nacktbad. Freue mich auf Post! Kein finanzielles Interesse, nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0736**

Er, Anfang 40, schlank, sucht vollbärtigen, behaarten, schlanken bis mittelkräftigen Ihn, der für die Freizeit zu haben ist. FKK, Reisen, Wandern etc. bis 55. Alles kann, nichts muss. **CHIFFRE 0737**

Gesucht für eine richtige feste Vater-Sohn-Beziehung (mit späterer Adoption): verständnisvoller (hatte keinen Vater, der sich um mich "kümmerte" - war 5 J. im Kinderheim), erfahrener (gerne einsamer Witwer), zuverlässiger, diskreter, gefühlvoller reifer Herr (ab 60 J.) u. "Genießer" (gerne reisefreudig und wohlbeleibt), der mich verwöhnt, mir ein Zuhause bieten kann (bin Hobbykoch)!! Du kannst mich zu Deinem folg samen "Knaben" erziehen (Popo verscholen mit Deiner flachen Hand), mich als Dein Reisebe-



gleiter mitnehmen! Bin 174 cm, 80 kg, NR, gesund, romantisch, Brillenträger, brustbehaart, schön zart und eng gebaut, radfahr- und schwimmfreudig, neugierig und vielseitig!!! **CHIFFRE 0738**

Suche nette, ehrliche, liebevolle und offene homosexuelle Männer, etwa zwischen 59 und 73 Jahren, für Koch- und Freizeit-Kennenlerngruppe. Ich heiße André, 43, 180, 57 Kilo, und bin gelernter Koch. Bis bald, freue mich über jede Zusendung! **CHIFFRE 0739**

Ich, 65, 192, 100, suche jüngeren Typ (akt.) ab 35 - 45 für eine feste Partnerschaft. Ich bin romantisch, habe noch sehr viel Liebe zu verschenken! Ich fühle mich jünger als 65 und gebe mich auch so. Trau Dich. **CHIFFRE 0740**

(0741) Er, 68/180/69, nur akt. ges. sportl. sucht netten sehr schl. jüngeren solventen Ihn für Freizeit - Urlaub - Sportaktivitäten. Mehr? Tel. 0174/1344333 - SMS



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Chiffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de